

Weltklimakonferenz

Einführung für Lehrkräfte

Ein fächerverbindendes Rollenspiel für 8. bis 13. Klasse

Liebe Lehrkräfte,

die KOOPERATION KLIMABOOT freut sich Ihnen eine neue Version unseres Rollenspiels „Weltklimakonferenz“ vorstellen zu können. Dieses digital zur Verfügung gestellte Material bietet Ihnen und Ihrer Klasse die Möglichkeit, digitalen und Präsenzunterricht zu kombinieren.

- Digital oder analog? Unsere Erfahrungen:

*Die Weltklimakonferenz funktioniert in der digitalen Konferenzform gut, hat sogar gewisse Vorteile gegenüber der analogen Durchführung (zum Beispiel schnelles Teilen von visuellen Inhalten, unkomplizierter Wechsel von Plenum und Gruppenphasen). Aber die Nachteile sind auch deutlich geworden: Schülerinnen und Schüler, die - aus welchen Gründen auch immer zur „Zurückhaltung“ neigen -, können sich in einer digitalen Konferenz noch schneller „stumm“ und „unsichtbar“ machen, bzw. haben es digital nicht leichter, sich aktiv zu beteiligen. Davon abgesehen hat gelegentlich auch die Durchführung der Konferenz unter den sehr unterschiedlichen digitalen Voraussetzungen zur Teilnahme (technische Ausstattung der Schüler*innen und Zugang zum Internet) gelitten.*

*Der Vorzug des neuen Materials – egal ob digital oder analog – ist das vielfältigere Angebot auch visueller Materialien, auch zu weiteren Ländern und die Zuschaltung von externen Expert*innen (siehe unten „5.Externe Unterstützung“)*

1

Sie können diese Unterrichtsreihe je nach Zeitbudget und Vorkenntnissen der Schülerinnen und Schüler und den Kompetenz, die damit erworben und geübt werden sollen, unterschiedlich lang gestalten:

- In der kurzen Variante (Basisversion, 3 -5 Doppelstunden) arbeiten die SuS mit bereitgestelltem Bild- und Textmaterial
- In der längeren Variante (ab 10. Klasse) bekommen die SuS einfach mehr Zeit für die eigene Recherche und Zusammenstellung von Material in der Vorbereitung und große Freiheit bei der Gestaltung der Konferenz

- Zeitbedarf? – Unsere Erfahrungen:

Es hat sich gezeigt: je mehr Unterrichtszeit den Schülerinnen und Schülern für die Vorbereitung eingeräumt wurde, umso besser waren die Ergebnisse in der Konferenz. Da waren die Unterschiede bei den teilnehmenden Klassen/Kurse eindeutig.

Wo wir uns notgedrungen darauf eingelassen haben, mit Klassen und Kursen den ersten Teil der Weltklimakonferenz am selben Tag durchzuführen, an dem sie mit der Vorbereitung begonnen hatten, kamen die Konferenzen kaum oder nur mühsam in Gang.

*Planen Sie für die Vorbereitung zwei und für die Nachbereitung eine Doppelstunde ein, und für die Referent*innen von KlimaGesichter, wenn Sie sie einladen möchte auf jeden Fall auch eine Doppelstunde zu Beginn.*

Die Verteilung der Konferenz auf zwei Termine hat sich als Vorteil erwiesen: die Schülerinnen und Schüler können den zweiten Termin für einen zweiten Anlauf mit nachgebesserter Strategie nutzen.

Wir beschreiben Ihnen hier jetzt die Basisversion, für die auch das komplette Material zur Verfügung steht - in Formaten, die Sie selbst für Ihre Klassen und Kurse bearbeiten können.

Ablauf bei in der Minimalversion

- Einführungsstunde (siehe unten „3. Start der Unterrichtseinheit“)
- Erste Doppelstunden: Vorbereitung
- Zweite Doppelstunde: Durchführung
- Dritte Doppelstunde: Nachbereitung (siehe unten „4. Nachbereitung/Auswertung“)

Wenn mehr Zeit zur Verfügung steht, empfiehlt sich eine Durchführung der eigentlichen Konferenz in zwei Doppelstunden nicht am selben Schultag, sodass die SuS für die zweite Verhandlungsrunde ihre Strategie „nachbessern“ können.

1. Ziele

Die SuS können am Ende der Unterrichtseinheit...

- ...die Probleme in vom Klimawandel besonders betroffenen Regionen auf der Grundlage vorgegebener Texte und Bilder wiedergeben
- ...die Hauptverursacher der Klimakrise benennen
- ...zwischen wirtschaftlichen, sozialen und ökologischen Aspekten der Klimakrise unterscheiden und diese gegeneinander abwägen und bewerten
- ...diskutieren, was für sie Klima-Gerechtigkeit global und zwischen den Generationen, bedeutet
- ...sich in die Situation anderer Menschen hineinversetzen und aus ihrer Perspektive die im Blick auf den Klimawandel drängenden Probleme betrachten und dazu argumentieren und Stellung zu beziehen

2

2. Voraussetzungen

Den SuS steht die Technik zur Verfügung, um die digital angebotenen Materialien für ihre Präsentationen in der Weltklimakonferenz nutzen zu können. (Notebooks/Tablets, Smartboards, WLAN)

Die SuS verfügen über Grundkenntnisse zum Themenkomplex Klimawandel (Treibhauseffekt, Ursachen des Klimawandels, relevante Handlungsfelder, Unterscheidung von Handlungsebenen) und können vor der Unterrichtseinheit...

- ...mit Präsentationsprogrammen Inhalte verständlich darstellen.
- ...aus längeren Texten die wichtigsten Informationen herausarbeiten.
- ...sich in eine Rolle (hier: Regierungsvertreter*innen) hineinversetzen, diese übernehmen und glaubhaft darstellen.
- ...im Team arbeitsteilig Aufgaben übernehmen.

3. Start der Unterrichtseinheit (1. Unterrichtsstunde)

Zum EINSTIEG in die Weltklimakonferenz bieten sich diese beiden Videoclips an:

„Kurz erklärt: das Klima-Abkommen von Paris“ <https://www.youtube.com/watch?v=SREtWjmfkqA> (2'20)
„#So geht1Komma5“ (Fridays for future, 1'14) <https://www.youtube.com/watch?v=OZSJAHkGOFc>

und dann die Powerpoint-Präsentation „Weltklimakonferenz PPP Einführung“
<https://www.zentrum-oekumene.de/de/themen-materialien/nachhaltige-entwicklung-und-gerechtigkeit/globales-lernen/>

Daran schließt sich die ROLLENVERGABE an und damit die GRUPPENBILDUNG.
Von diesem Zeitpunkt an können sich die SuS mit Hilfe der Rollenbeschreibungen in Gruppen selbstständig auf die Weltklimakonferenz vorbereiten.

4. Nachbereitung / Auswertung

In der Nachbereitung geht es – wie in jedem Rollenspiel - darum, das eigene Erleben zu reflektieren und dabei zunächst beim subjektiven Erleben und Empfinden anzusetzen, dann zu der eigenen Rolle Stellung nehmen zu können, und schließlich zusammenzutragen, welche Erkenntnisse die SuS im Spiel gewonnen haben und welche weitergehenden Fragen neu aufgekommen sind.

Weiter geht es dann um die Unterscheidung der Handlungsebenen – im Spiel in der Rolle von Regierenden, im Alltag als Jugendliche in ihren Alltagsrollen als Individuen, in Familie, Schule usw. und das Ausloten von Handlungsspielräumen und konkreten praktischen Handlungsmöglichkeiten.

Hier kann eine Grafik aus dem ORIENTIERUNGSRAHMEN FÜR DEN LERNBEREICH GLOBALE ENTWICKLUNG (2015) helfen, einen Überblick zu bekommen:

https://www.kmk.org/fileadmin/veroeffentlichungen_beschluesse/2015/2015_06_00-Orientierungsrahmen-Globale-Entwicklung.pdf (S. 38, Abb. 1 Die Entwicklungsdimensionen)

5. externe Unterstützung

Zum AUFTAKT der Unterrichtsreihe „Weltklimakonferenz“ können externe Expert*innen einen starken Impuls setzen, vor allem Referent*innen aus vom Klimawandel besonders betroffenen Ländern. WÄHREND DER EIGENTLICHEN WELTKLIMAKONFERENZ, kann es hilfreich sein, als Lehrkräfte im Tandem zu arbeiten – mit Kolleg*innen oder externen Referent*innen der Umweltbildung bzw. politischen Bildung. Hierzu mehr auf klimaboot.de

6. Unser Fazit:

Dieses Format bietet Ihren Schüler*innen und Schülern nicht nur die besondere Chance die unterschiedlichen Perspektiven und Interessen der Betroffenen kennenzulernen, sondern auch sich Schritt für Schritt einem komplexen Thema anzunähern, es zunächst aus der Perspektive eines Landes kennenzulernen und in der Weltklimakonferenz selbst ein Gesamtbild zu gewinnen.

Entscheidend ist am Ende nicht, ob die Jugendlichen all das verstanden und gelernt haben, was wir für wichtig halten, und was bei uns Ergebnis einer langen Lerngeschichte ist.

Wichtig ist uns, Neugier und Interesse bei den Jugendlichen zu wecken und wachzuhalten und sie zu motivieren, zu tun, was Ihnen möglich ist und was sie als notwendig erkannt haben.